Wahlprogramm SPD Hövelhof zur Kommunalwahl 2025

Bauen, Umwelt und Klima

Die SPD Hövelhof steht für eine verantwortungsvolle Bau- und Umweltpolitik, die den Herausforderungen unserer Zeit gerecht wird: steigende Wohnraumbedarfe, soziale Ungleichheit, Klimawandel und Flächenverbrauch. Unser Ziel ist es, mit einer durchdachten Strategie die Entwicklung Hövelhofs zu gestalten – ökologisch, sozial und generationengerecht. Während die CDU-geführte Mehrheit häufig nur reagiert, wollen wir vorausschauend und im Sinne aller Bürger:innen handeln.

Ein zentrales Anliegen ist für uns die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. In allen neuen Baugebieten sollen mindestens 5 % der Fläche für sozialen Wohnraum reserviert werden. Wohnen darf kein Luxus sein – bezahlbarer Wohnraum ist ein Schlüssel für sozialen Zusammenhalt in unserer Gemeinde.
Hierbei soll auch geprüft werden, ob die Sennegemeinde eine kommunale Wohnungsgesellschaft gründet oder sich an einer beteiligt, um Wohnraum zu schaffen.

Auch alternative Wohnformen, wie Projekte für Jung und Alt oder gemeinschaftliches Wohnen, möchten wir fördern. Gerade in einer älter werdenden Gesellschaft und angesichts steigender Mieten brauchen wir neue Lösungen, die bezahlbar, inklusiv und nachhaltig sind. Diese Wohnprojekte sollen in der Bauleitplanung bevorzugt berücksichtigt werden.

Zugleich setzen wir uns für eine kluge Innenentwicklung ein: statt immer neue Flächen zu versiegeln, müssen bestehende Potenziale genutzt werden. Leerstände und Baulücken in bereits erschlossenen Gebieten sollen aktiviert werden – durch gezielte Anreize, Beratung und wenn nötig durch neue steuerliche Instrumente wie eine differenzierte Grundsteuer. Auch das Thema Nachverdichtung sehen wir als wichtig an, allerdings mit Augenmaß und unter Beteiligung der betroffenen Anwohner:innen.

Ein weiteres zentrales Anliegen ist die Preisregulierung bei Bauland. Deshalb fordern wir, dass neue Baugebiete nur dann ausgewiesen werden, wenn die Gemeinde mindestens 80 % der Flächen besitzt. So kann Hövelhof die Grundstückspreise aktiv beeinflussen und Spekulation verhindern – im Interesse einer sozial gerechten Entwicklung.

Auch der Klimaschutz beginnt bei der Gestaltung unserer Gemeinde. Deshalb setzen wir uns für die Schaffung von kühlen Naturräumen ein – z. B. durch kleine Wälder („Tiny Woods"), Schatten spendende Begrünung oder insektenfreundliche Grünanlagen. Diese Maßnahmen verbessern das Mikroklima und steigern die Lebensqualität – besonders in heißen Sommern, die durch den Klimawandel häufiger werden.

Wo es möglich und sinnvoll ist, sollen versiegelte Flächen entsiegelt und ökologisch aufgewertet werden – auch auf Privatflächen. Hier wünschen wir uns Förderprogramme, um Eigentümer:innen bei solchen Maßnahmen zu unterstützen. Gleichzeitig muss dies im

Einklang mit der nötigen Nachverdichtung stehen – Klima- und Wohnraumschutz dürfen nicht gegeneinander ausgespielt, sondern müssen zusammengedacht werden.

Bildung vor Ort stärken – für eine gute Zukunft unserer Kinder

Bildung ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft. Die SPD Hövelhof setzt sich daher für ein starkes und zukunftsfähiges Schulsystem vor Ort ein. Unser Ziel ist es, dass alle Hövelhofer Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, eine weiterführende Schule in ihrer Heimatgemeinde zu besuchen und dort einen qualifizierten Schulabschluss zu erwerben.

Die Hövelhofer Schulen leisten bereits hervorragende Arbeit. Damit sie auch in Zukunft attraktiv bleiben, müssen wir ihre Ausstattung, Angebote und Rahmenbedingungen kontinuierlich verbessern. Die wohnortnahe Schulbildung erspart den Schülerinnen und Schülern lange und belastende Busfahrten, wodurch sie mehr Zeit zum Lernen, für Freizeitaktivitäten und ihre persönliche Entwicklung haben. Zudem stärkt ein differenziertes Schulangebot vor Ort die Identifikation mit der eigenen Gemeinde und fördert das soziale Miteinander.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Schulen in Hövelhof modern ausgestattet, digital gut aufgestellt und personell ausreichend besetzt sind. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte wie Schulsozialarbeiter:innen müssen die bestmögliche Unterstützung erhalten, um ihren wichtigen Bildungsauftrag erfolgreich umzusetzen. Dazu gehören auch eine zeitgemäße Infrastruktur, ein gesundes Lernumfeld und gezielte Förderangebote für alle Schülerinnen und Schüler.

Die SPD Hövelhof steht für eine Bildungspolitik, die allen Kindern und Jugendlichen die besten Chancen bietet – unabhängig von ihrer Herkunft. Denn gute Bildung bedeutet Zukunft, und diese wollen wir aktiv mitgestalten.

Familie und Senior:innen – Gemeinsam für ein starkes Miteinander

Die SPD Hövelhof setzt sich für eine familienfreundliche und generationengerechte Gemeinde ein. Wir möchten, dass sich alle Menschen – vom Neugeborenen bis ins hohe Alter – in Hövelhof willkommen und gut begleitet fühlen. Dafür braucht es gezielte Maßnahmen, die das **soziale Miteinander stärken**, Unterstützung bieten und den Alltag erleichtern.

Ein schöner erster Schritt: **Ein Willkommenspaket für Neugeborene.** Damit möchten wir frischgebackene Eltern in unserer Gemeinde willkommen heißen und ihnen gleichzeitig Informationen über Angebote und Anlaufstellen rund um Familie, Betreuung und Beratung mitgeben. So zeigen wir: Hövelhof kümmert sich – von Anfang an.

Darüber hinaus wollen wir **Treffpunkte für Jung und Alt** schaffen, an denen sich Menschen begegnen, austauschen und gegenseitig unterstützen können. Orte der Begegnung sind wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt – egal ob Spielplatz mit

Sitzbänken, Nachbarschaftstreff oder Mehrgenerationenraum. Gerade in einer sich wandelnden Gesellschaft wird es immer wichtiger, das Zusammenleben aktiv zu gestalten.

Auch im Alltag wünschen sich viele Menschen Unterstützung – etwa bei Anträgen, Formularen oder dem Kontakt mit Behörden. Deshalb setzen wir uns für die Einführung von **Behördenlots:innen** ein: Menschen, die ehrenamtlich oder im Rahmen eines kommunalen Angebots bei Behördengängen helfen, begleiten oder übersetzen. Dies hilft nicht nur älteren Menschen, sondern auch Familien, Alleinerziehenden oder Zugezogenen, die sich in der Bürokratie nicht zurechtfinden.

Eine generationengerechte Gemeinde braucht keine großen Schlagworte – sondern praktische, menschliche Lösungen für den Alltag. Dafür steht die SPD Hövelhof.

Gesundheit

Eine gute **medizinische Versorgung ist ein Grundpfeiler für Lebensqualität** – auch und gerade in einer wachsenden Gemeinde wie Hövelhof. Doch Haus- und Fachärzt:innen sowie Hebammen sind nicht überall gleichermaßen verfügbar. Die SPD Hövelhof setzt sich dafür ein, dass die Gemeinde in diesem sensiblen Bereich vorausschauend plant, klug investiert und neue Wege geht.

Deshalb fordern wir eine **umfassende Analyse und Evaluierung der aktuellen Versorgungssituation:** Wie viele Hausärzt:innen, Fachärzt:innen und Hebammen gibt es aktuell in Hövelhof? Welche Lücken bestehen heute – und welche zeichnen sich mit Blick auf Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur ab? Nur auf Basis eines belastbaren IST-Zustands und einer soliden Bedarfsprognose können **sinnvolle Konzepte,** in Abstimmung mit der kassenärztlichen Vereinigung, für die Zukunft entstehen.

Ein Ziel ist es, **gezielte Maßnahmen zur Ansiedlung medizinischer Fachkräfte** zu entwickeln – wie z.B. Unterstützung bei der Standortsuche, Begleitung in bürokratischen Fragen oder finanzieller Unterstützung. Bestehende Förderprogramme der Gemeinde sollen überprüft und dort, wo nötig, ausgebaut werden.

Darüber hinaus soll geprüft werden, ob die Gemeinde ein kommunales Ärztehaus errichten kann, das an Ärzt:innen oder andere medizinische Dienstleister vermietet wird. Ein solches Haus würde nicht nur zur dauerhaften Sicherung der Versorgung beitragen, sondern könnte auch Synergien schaffen – etwa zwischen Allgemeinmedizin, Physiotherapie, Hebammenpraxis und weiteren Gesundheitsangeboten.

Wir setzen uns dafür ein, dass Gesundheitspolitik in Hövelhof strategisch gedacht wird – nicht erst dann, wenn Versorgungslücken bereits da sind, sondern mit Blick auf die kommenden Jahre. Denn jede Bürgerin und jeder Bürger hat das Recht auf eine gute medizinische Versorgung vor Ort.

Gesundheitsvorsorge geht jedoch für uns noch weiter. So ist eine gute Infrastruktur durch die Gemeinde zu schaffen. Die Gemeindeverwaltung muss aktiv gestalten, Angebote an- und bewerben sowie die notwendigen Voraussetzungen dafür schaffen, dass Jede und Jeder

in Hövelhof die eigene Gesundheit fördern kann. Dabei sind insbesondere auch Angebote für die Jüngeren und Älteren Hövelhofer:innen anzubieten. Dazu können insbesondere Sportmöglichkeiten und -angebote, Ernährungskurse, Vereinsförderung und Bildungsangebote zählen z.B. ein kontinuierliches Angebot "Gesund im Park" an öffentlichen und kostenlosen Angeboten im Schlosspark und der Bibliothek.

Auch das Thema "Einsamkeit" hat in einer immer älter werdenden Gesellschaft an Bedeutung gewonnen. So sind in den Ortsteilen und im Ortskern Angebote zu schaffen wo sich Menschen die einsam sind wohlfühlen und mit Menschen in Kontakt kommen können. So könnte eine Idee sein, dass HOT zu einer ganzheitlichen Einrichtung umzustrukturieren und entsprechend personell und finanziell auszustatten, sodass Angebote von allen Altersklassen genutzt werden können.

Darüber hinaus gilt es auch neue Wohnformen eine Chance zu geben und die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen. Ebenso wollen wir insbesondere ältere Menschen dabei unterstützen notwendige "Behördengänge", z.B. durch Begleitung oder Hausbesuche, wahrnehmen zu können.

Haushalt

Die finanzielle Situation unserer Gemeinde Hövelhof hat sich dramatisch verschlechtert. Fehlende Planung, Vorausschau, Transparenz und Beteiligung haben dazu geführt, dass die Gemeinde sich massiv verschuldet hat.

Die fehlenden strategischen Prozesse und reaktives Handeln haben dazu geführt, dass notwendige Investitionen nicht rechtzeitig erkannt und geplant werden konnten. Hinzu kommt, dass viel Geld in den letzten Jahren für nicht wirklich notwendige „Prestigeobjekte" ausgegeben wurde. Die Niedrigzinsphase der vergangenen Jahre konnten so nicht für elementar wichtige und große Investitionen genutzt werden.

Mit einem **vernünftigen Management** wären Investitionen wie in das Hallenbad, die Gestaltung des „Hallenbad" Areals, die Sanierung bzw. der Neubau der Sporthallen sowie weitere infrastrukturelle Projekte rechtzeitig erkannt worden.

Die SPD Hövelhof hat dies in den letzten Jahren wiederholt angemahnt. Entsprechende Anträge zu dieser Thematik wurden durch die CDU-Fraktion, ohne weitere intensiver Befassung, vom Tisch gewischt. Auch der Bürgermeister hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt und hat es versäumt entsprechende Schritte einzuleiten. Das Handeln des Bürgermeisters „Fahren auf Sicht!" und damit lediglich reaktiv auf Ereignisse zu reagieren, anstatt das **Heft des Handelns in die Hand** zu **nehmen** und **proaktiv Herausforderungen zu analysieren und zu identifizieren,** um dann notwendige Maßnahmen einzuleiten, ist gescheitert.

So darf es nicht nochmal passieren, dass bei Entscheidungen wie z.B. beim Bürgerentscheid die Folgen nicht transparent dargestellt werden. Bereits zum Zeitpunkt des Bürgerentscheids war absehbar, dass die Entscheidung für ein Hallenbad die Gemeindekasse massiv für die nächsten Jahrzehnte belasten wird und auf lange Sicht

Steuererhöhungen die Folge sein werden. Der nun jährliche Zuschuss von 1,23 Millionen Euro pro Jahr schränkt die finanziellen Möglichkeiten stark ein. Das hat und wird Folgen für alle Bereiche unserer Gemeinde haben.

Langfristiges Ziel muss sein, dass alle Hövelhofer:innen wissen, was die Gemeinde tatsächlich leisten kann. Nun gilt es zeitnah die Gemeinde in Hövelhof, insbesondere die Verwaltung und die Finanzen **neu auszurichten**. Dabei ist entscheidend, dass die Gemeindeverwaltung genau analysiert **welche Ausgaben notwendig sind.** In einem ganzheitlichen Prozess unter **breiter Beteiligung der Hövelhofer:innen** ist dabei die **zukünftige Ausrichtung und Gestaltung unseres Ortes zu entwickeln.** Wichtig dabei ist, dass **offen, ehrlich** und **transparent** dargelegt wird, welche Folgen Entscheidungen haben können. Nur so kann die finanzielle Lage der Gemeinde nachhaltig aufgestellt und das derzeitige Desaster beendet werden.

Kultur und Vereine – Leben in Gemeinschaft fördern

Kultur und Vereinsleben sind zentrale Pfeiler des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Hövelhof. Sie schaffen Begegnung, Identifikation, Integration und Lebensfreude. Die SPD Hövelhof setzt sich dafür ein, dass kulturelle Angebote und Vereinsarbeit in unserer Gemeinde **aktiv gefördert, gerecht behandelt und für alle zugänglich gestaltet** werden.

Ein zentrales Projekt, das wir unterstützen möchten, ist ein **„Kultursommer im Schlosspark"** – mit lokalen Bands, Theatergruppen, Chören oder Tanzvereinen. So schaffen wir nicht nur ein attraktives kulturelles Angebot unter freiem Himmel, sondern geben auch **unseren Hövelhofer Kulturschaffenden eine Bühne**. Der Schlosspark soll ein Ort der Begegnung für alle Generationen werden – ein lebendiger Treffpunkt!

Auch rund um das neue Schwimmbad sehen wir Potenzial: Statt ausschließlich auf Parkplätze zu setzen, wollen wir das Areal **mit Freizeit- und Aufenthaltsflächen** ergänzen – etwa durch Spiel-, Sport- oder Grünflächen. Das neue Schwimmbad soll Teil eines vielfältig nutzbaren Freizeitareals werden, das nicht nur funktional, sondern auch einladend ist.

Ein wichtiges Anliegen ist uns auch die **gerechte Förderung von Vereinen**. Aktuell sind die Förderstrukturen teils uneinheitlich – das kann zu Ungleichbehandlungen führen. Wir fordern eine **Überarbeitung und Vereinheitlichung** der Vereinsförderung, damit alle Vereine – ob Sport, Kultur, Brauchtum oder Soziales – **transparente und faire Bedingungen** vorfinden.

Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die **Sportförderung für Kinder und Jugendliche**. Bewegung, Teamgeist und soziale Erfahrungen sind für junge Menschen unverzichtbar. Wir möchten sicherstellen, dass alle Kinder – unabhängig vom Geldbeutel der Eltern – Zugang zu Sportangeboten haben und Vereine in ihrer Nachwuchsarbeit gezielt unterstützt werden.

Ein lebendiges Hövelhof entsteht nicht von selbst – es braucht Orte, Strukturen und Menschen, die unterstützt werden. Dafür steht die SPD.

Ortsteile

Für die SPD Hövelhof ist es wichtig, den Ortskern von Hövelhof gemeinsam mit den umliegenden Ortsteilen zu sehen. Denn **wir sind eine Gemeinde!** Eine Bevorzugung oder gar Benachteiligung einzelner Gebiete / Ortsteile unserer Gemeinde darf es nicht geben. Daher gilt es bei allen Überlegungen und Entscheidungen, die Wirkungen auf die gesamte Gemeinde zu berücksichtigen. Wir wollen eine strategische Ausrichtung der Gemeindepolitik, die es ermöglicht, dass sich **alle Bereiche / Gebiete / Ortsteile weiterentwickeln** und aufschließen können. Dazu gehört es auch sich ernsthaft Gedanken über die Ansiedlung von Einrichtungen des öffentlichen Lebens wie z.b. Kindertagesstätten zu machen. Vor- und Nachteile von Entscheidungen sind genauestens abzuwägen und öffentlich transparent darzustellen. Nur so können wir die **Potenziale unserer Gemeinde optimal nutzen**. Dabei wollen wir hier unserem Grundsatz und unserer Überzeugung "Mit den Bürger:innen, geht es besser. Beteiligung stärken!" als Prämisse folgen.

Ein weiterer entscheidender Faktor stellt für uns eine **gute Anbindung an das ÖPNV Netz** dar. Ein flexibler und gut funktionierender Anschluss der Ortsteile an das ÖPNV Netz sowie eine gute **Infrastruktur vor Ort** sind der Garant für die Attraktivität der Ortsteile.

So ist es für uns selbstverständlich, dass wir bei Entscheidungen, die die Ortsteile betreffen, Vertreter:innen der jeweiligen Dorfgemeinschaften bei entsprechenden Themen mit beratender Stimme in Ausschüssen teilnehmen können. So schaffen wir **echte Beteiligung** und stellen sicher, dass **lokale Expertise in die Entscheidungen einfließt**.

Die SPD Hövelhof möchte die Verwaltung zu einer echten Bürgerverwaltung weiterentwickeln. Im Zentrum steht der Gedanke, Dienstleistungen für alle Hövelhofer:innen zugänglich und bürgernah zu gestalten. Deshalb fordern wir die Verwaltung auf, zu prüfen, wie ein mobiles Bürgerbüro eingerichtet werden kann, das regelmäßig in alle Ortsteile kommt. So können Bürger:innen vor Ort Verwaltungsangelegenheiten erledigen – vom Personalausweis über Ummeldungen bis hin zu Anträgen. Das spart Wege und stärkt die Teilhabe, insbesondere für weniger mobile Menschen oder solche, die nicht ohne weiteres in den Ortskern kommen können.

Darüber hinaus soll die Verwaltungsspitze prüfen, wie regelmäßige Bürgersprechstunden in den Ortsteilen angeboten werden können, um den direkten Austausch mit den Bürger:innen zu fördern.

Stärkung der Demokratie

In unserer Gemeinde sind Mitbestimmung und bürgerschaftliches Engagement zentrale Werte. Demokratie lebt vom Einsatz jedes einzelnen und vom gemeinsamen Gestalten aller Bürgerinnen und Bürger. Die Politik hat die Verantwortung, den Rahmen dafür zu schaffen. Deshalb setzen wir uns als SPD in Hövelhof dafür ein, die Demokratie für Sie, für uns alle wieder spürbarer werden zu lassen. Demokratie besteht nicht nur im Gemeinderat unserer Kommune, sie lebt in unseren Vereinen und Initiativen, im Dorfzentrum sowie in allen Ortsteilen.

Stärkung demokratischer Initiativen in Hövelhof

Die Demokratie ist das Fundament unserer Gesellschaft. Gerade in Zeiten, in denen demokratische Werte unter Druck geraten, ist es umso wichtiger, dass wir sie aktiv verteidigen und fördern. Die SPD Hövelhof setzt sich deshalb für eine gezielte Unterstützung von Programmen, Institutionen und Vereinen ein, die sich für den Erhalt und die Stärkung demokratischer Prinzipien engagieren.

Initiativen, die sich für Vielfalt, Toleranz und eine offene Gesellschaft starkmachen, verdienen unsere Unterstützung. Sie leisten einen wertvollen Beitrag, um demokratische Grundwerte im Alltag zu verankern, Extremismus entgegenzuwirken und Menschen für gesellschaftliche Teilhabe zu begeistern. Wir wollen bestehende Initiativen stärken und neue Projekte fördern, um demokratisches Engagement in Hövelhof weiter auszubauen.

Ein zentraler Bestandteil dieser Arbeit ist das **Bündnis für Demokratie und Toleranz**, das als Plattform für demokratische Akteure dient und engagierte Bürgerinnen und Bürger miteinander vernetzt. Die SPD Hövelhof setzt sich dafür ein, dieses Bündnis weiter zu stärken und seine Arbeit gezielt zu fördern. Demokratie lebt vom Engagement der Menschen – von ihrem Einsatz für eine gerechte, solidarische und offene Gesellschaft.

Wir stehen für eine Politik, die demokratische Initiativen nicht nur unterstützt, sondern aktiv fördert. Gemeinsam mit Vereinen, Bildungseinrichtungen und Bürgerinitiativen wollen wir ein starkes Zeichen für Demokratie in Hövelhof setzen. Nur durch Zusammenhalt und Engagement können wir unsere demokratischen Werte bewahren und für kommende Generationen sichern.

Erinnerungskultur vor Ort erhalten

Eine lebendige Demokratie braucht das Bewusstsein für ihre Geschichte. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Erinnerung an Opfer von Verfolgung und Gewalt auch in Hövelhof sichtbar bleibt.

Wir schlagen vor, eine Straße in einem Neubaugebiet nach Rosa Böhmer zu benennen, einem zehnjährigen Mädchen, das 1943 von den Nationalsozialisten aus Hövelhof nach Auschwitz deportiert und dort ermordet wurde.

Zudem fordern wir, dass im Rahmen der Erforschung des Stalag 326 auch die örtlichen Bezüge – wie das Lazarett Staumühle, der Bahnhof, der sogenannte "Russenpatt" und das Geha-Arbeitskommando – umfassend dokumentiert und öffentlich zugänglich gemacht werden. Eine aktive Erinnerungskultur stärkt das demokratische Bewusstsein in unserer Gemeinde.

Sachkundige Bürger:innen in der Ratsarbeit

Unsere Ratsarbeit soll von der Sachkompetenz engagierter Bürgerinnen und Bürger profitieren. Sachkundige Bürgerinnen und Bürger bringen wertvolles Wissen und Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen mit. Sie sind ein wichtiger Teil der politischen und demokratischen Arbeit, umso bedauerlicher ist es, dass sie in unserer Gemeinde

bewusst verhindert werden. Wir setzen uns dafür ein, dass sie eine Rolle in den Fachausschüssen bekommen. Die Vielfalt der Perspektiven, auch außerhalb der Parteien, sorgt für fundierte Beschlüsse, die das Wohl unserer Gemeinde langfristig sichern, sie auszuschließen, sie aktiv zu verhindern, ist weder förderlich noch verantwortungsvoll.

Ein Jugendparlament für Hövelhof

Die Stimme der jungen Generation ist für uns unverzichtbar. Deshalb wollen wir die Einrichtung eines Jugendparlaments prüfen, das Jugendlichen die Möglichkeit gibt, ihre Anliegen und Ideen direkt in die Gemeindepolitik einzubringen. Durch ein solches Gremium können junge Menschen früh Verantwortung übernehmen, wir können sie heranführen und ihnen helfen, Demokratie aktiv zu erleben.

Mentoringprogramme für Ratsarbeit

Die SPD Hövelhof setzt sich aktiv für die Förderung junger politisch interessierter Menschen ein. Demokratie lebt vom Mitmachen, und genau hier wollen wir ansetzen: Mit einem gezielten Mentoring-Programm bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit, Kommunalpolitik hautnah zu erleben und aktiv daran teilzunehmen.

Unser Ziel ist es, jungen Erwachsenen die Strukturen und Abläufe der kommunalen Selbstverwaltung näherzubringen. Durch die Begleitung erfahrener Ratsmitglieder erhalten sie direkte Einblicke in die politische Arbeit vor Ort. Sie nehmen an Rats-, Ausschuss- und Fraktionssitzungen teil und erleben, wie demokratische Entscheidungsprozesse funktionieren. Auf diese Weise ermöglichen wir ihnen nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische Erfahrungen, die sie für ihr eigenes politisches Engagement nutzen können.

Durch dieses Programm möchten wir das Interesse und das Vertrauen junger Menschen in die Demokratie stärken. Wer frühzeitig in politische Prozesse eingebunden wird, entwickelt ein besseres Verständnis für die Herausforderungen der Kommunalpolitik und kann sich langfristig selbst engagieren.

Verkehr

Die SPD Hövelhof setzt sich dafür ein, das Thema „Verkehr" wieder sozial gerecht zu denken, da es einen erheblichen Einfluss auf die Lebensqualität in der Gemeinde hat. Unser Ziel ist es, den Ausbau und die Angebote so zu gestalten, dass alle davon profitieren. Dass es im Bereich Verkehr erheblichen Verbesserungsbedarf gibt, haben die vergangenen Jahre deutlich gezeigt.

Auf der Strecke von Paderborn nach Bielefeld fährt die NordWestBahn zu den Stoßzeiten im Halbstundentakt. Allerdings werden nicht alle Haltestellen im Halbstundentakt bedient - davon betroffen ist auch Hövelriege. Diese Situation führt generell zu Frustration. Besonders schwerwiegend ist es jedoch, wenn es zu Zugausfällen kommt, denn während die Hövelhofer Fahrgäste zumindest in den Zeiträumen des Halbstundentaktes zeitnah den nächsten Zug nehmen können, müssen die Hövelrieger Fahrgäste eine Stunde warten. Wir

fordern die Gemeinde Hövelhof dazu auf, sich aktiv mit der NordWestBahn und anderen beteiligten Stellen in Verbindung zu setzen und dafür Sorge zu tragen, dass sich die Situation für die Fahrgäste in Hövelriege verbessert. Dies bedeutet, zu prüfen, ob die Einführung des Halbstundentakes in Hövelriege möglich ist. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, müssen Maßnahmen ergriffen werden, damit bei Zugausfall die Hövelrieger Fahrgäste nicht länger warten müssen als die Hövelhofer Fahrgäste. Im Jahr 2025 kam es zu erheblichen Zugausfällen und das insbesondere in den Morgenstunden, in denen die Fahrgäste auf dem Weg zur Schule und zur Arbeit sind. Der aktuelle Zustand ist nicht tragbar und führt zu einer Ungleichbehandlung innerhalb der Gemeinde.

Ein kostenloser Ortsbus würde ebenfalls zu mehr sozialer Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe in unserer Gemeinde führen. Außerdem fordern wir eine durchgehende Verbindung von Hövelhof zum Paderborner Westerntor. Des Weiteren wünschen wir uns eine Reaktivierung der Fahrstrecke zwischen Hövelhof und Gütersloh und fordern die Gemeinde auf, sich hierfür stark zu machen.

Besonders für Menschen ohne eigenes Auto ist es wichtig, einen gut ausgebauten, preisgünstigen und zuverlässigen ÖPNV zu haben, um so beispielsweise die Schule, den Arbeitsplatz oder einen Arzt erreichen zu können. Darüber hinaus stellt der ÖPNV ein nachhaltigeres Verkehrsmittel. Daher ist es für uns ein besonderes Anliegen, den Ausbau des ÖPNV voranzutreiben.

Ein weiteres nachhaltiges Verkehrsmittel stellt das Fahrrad dar. Unsere Fahrradwege sind bei Hövelhofer:innen wie auch Tourist:innen sehr beliebt, bieten aus unserer Sicht aber noch weiteres Potential, das auch genutzt werden soll. So wird die Attraktivität der Hövelhofer Fahrradlandschaft beispielsweise durch den Bau von bzw. die Umwandlung zu Fahrradstraßen gesteigert. Welche Straßen sich hierfür eignen, soll im Dialog mit den Bürger:innen erarbeitet werden. Wichtig ist hierbei, die Interessen der Anwohner:innen zu berücksichtigen. Dabei soll auch geprüft werden, welche neuen Rad- und Fußwege zwischen Siedlungen geschaffen werden müssen. Um die Bekanntheit der Hövelhofer Fahrradwege weiter zu steigern, wünschen wir uns, dass entsprechende Fahrradkarten für Hövelhof erstellt werden.

Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass Straßenüberquerungen für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen in unserer Gemeinde auf ihre Sicherheit überprüft werden und die Beleuchtung an Stellen mit erhöhtem Gefahrenpotential ausgebaut wird.

Des Weiteren wünschen wir uns, dass Carsharing-Angebote in Hövelhof etabliert werden, denn manche Erledigungen lassen sich dann doch nur schwer mit dem ÖPNV oder dem Fahrrad realisieren. Dadurch erhöht man die Mobilität der Hövelhofer Bürger:innen und schafft Möglichkeiten für Personen, die kein eigenes Fahrzeug besitzen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist der Durchgangsverkehr, der den Hövelhofer Ortskern schwer belastet. Aus diesem Grund fordern wir ein LKW-Durchfahrtsverbot im Ortskern. Aus Gründen der Sicherheit fordern wir zudem Tempo 30 im Ortskern.